

# Vorwort

Neurorehabilitation ist ein spannendes Gebiet in der medizinischen Rehabilitation. Nachdem in der muskuloskeletalen Rehabilitation die medizinische Trainingstherapie schon seit einigen Jahrzehnten zum Standard gehört und auch in der kardiovaskulären Rehabilitation ein wichtiger Bestandteil ist, stellt sich die Frage, warum sich bisher die Trainingstherapie bei der Rehabilitation von neurologischen Patienten noch nicht etabliert hat.

Wir arbeiten seit Mitte der 1990er-Jahre mit neurologischen Patienten in der medizinischen Trainingstherapie. Schon damals setzten wir das Laufband (mit Gewichtsentlastung), Kraftgeräte, Ausdauergeräte und auch Gleichgewichtsgeräte wie Messplattformen, bewegliche Plattformen und das Space curl ein. Viele dieser Geräte waren damals schon mit Feedback Systemen ausgestattet und PC gesteuert.

Als wir 2009 angefangen haben, Kurse in „MTT in der Neurologie“ anzubieten, kam immer wieder die Frage nach einem Buch, das als Nachschlagewerk zu den Kursinhalten dienen kann.

Es gab kein Buch, in dem umfassend die Aspekte der medizinischen Trainingstherapie behandelt wurden und Hinweise zum Training bei unterschiedlichen neurologischen Erkrankungen zu finden waren. Zu einzelnen Aspekten und zu einzelnen Diagnosen finden sich in letzter Zeit immer mehr Bücher und Veröffentlichungen in Fachzeitschriften.

Der Gedanke, dass Personen mit neurologischen Erkrankungen oder Symptomen auch trainieren können und sollen wird in der Regel heute nicht mehr so kontrovers diskutiert, wie noch vor eini-

gen Jahrzehnten. Da inzwischen immer mehr akzeptiert wird, dass das motorische, funktionelle Hauptproblem bei neurologischen Patienten meist die Schwächen sind, wird es immer selbstverständlicher, dass den Patienten angeraten wird zu trainieren.

Wir hoffen, dass wir mit diesem Buch dazu beitragen, Therapeuten zu ermuntern, mit ihren neurologischen Patienten auch in den Trainingsraum zu gehen und mit ihnen unter den Aspekten der medizinischen Trainingstherapie ein strukturiertes Training durchzuführen.

Wichtig ist uns, dass dies nicht nur bei fitten neurologischen Patienten geplant wird, sondern gerade auch bei schwer betroffenen (Phase-C-) Patienten. Nach unserer Erfahrung, werden sehr viele neurologische Patienten in der stationären und in der ambulanten Therapie nicht über- sondern unterfordert.

Ganz besonders möchten wir uns bei unseren neurologischen Patienten bedanken, die sich – zum Teil nach anfänglichen Bedenken – dann doch entschlossen haben, den anstrengenden Weg des Trainings an der Leistungsgrenze zu beschreiten und gemerkt haben, dass es sich lohnt. Diese Rückmeldungen der Patienten haben uns bestärkt, unsere Erkenntnisse in diesem Buch niederzulegen.

Wir hoffen, dass sowohl Physio- und Ergotherapeuten, als auch Sporttherapeuten von diesem Buch zum Wohle der neurologischen Patienten profitieren werden.

Kirchheim unter Teck,  
im September 2015

*Sabine und Hans  
Lamprecht*